

Thomas Gordon (1918 – 2002)

Dr. Thomas Gordon, ursprünglich Managerberater, wandte sich bald einmal der Psychologie zu und praktizierte nach Abschluss der Studien als Therapeut in den USA. Er gilt als Pionier der Humanistischen Ausrichtung. Durch seine Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, Eltern und Lehrern erfuhr er die grosse Bedeutung der Kommunikation und gelangte zur Überzeugung, dass zwischenmenschliche Beziehungen auf der Grundlage von Gleichwertigkeit zur Zufriedenheit aller geregelt werden müssen. «Tief im Innern», sagt Gordon, «spürt jeder, dass Macht Beziehungen zerstört.»

Gordon fand Methoden, in Familie, Schule und Management ein Miteinander zu verwirklichen, etwa aktiv zuzuhören, Ich-Botschaften zu senden, Konflikte ohne Verlierer zu lösen. Er zeigte auf, wie es gelingt in einer kleineren oder grösseren Gruppe zu einem Konsens zu gelangen. Seine Bücher «Familienkonferenz», «Lehrer-Schüler-Konferenz» und «Managerkonferenz» wurden in verschiedenen Kulturkreisen zu Bestsellern. In der Folge etablierten sich in vielen Ländern Trainings zur Einübung in diese Praxis.

www.gordontraining.ch